

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V.
Verband Niedersächsischer Tierschutzvereine

04 | 2023

struppi.

DIE NIEDLICHEN KLEINTIERE

DAS NEUE KLEINTIERHAUS

SIE HABEN FRAGEN? WEITERE INFORMATIONEN: www.tierheim-hannover.de



inhalt

TITELfoto: Dipl.- Des. D. Baran, www.reklame-b.de



04



10



20

03 editorial

04 europäische sumpfschildkröten
...Kinder- und Jugendtierschutz

08 das neue kleintierhaus
... was lange währt



10 die niedlichen kleintiere
...Ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk?

13 zuhause gesucht

14 katzenrausch und katertausch
...Buchtipp

17 impressum

18 felines leukosevirus (felv)

20 hunderettung mit döner und kraftbrühe
...Alltag der Hundesicherung Hannover-Minden-Hildesheim

24 schreckensnacht silvester
...Zum Jahreswechsel: Infos und Tipps für Hundehalter

26 unsere sponsoren

29 zuhause gesucht

30 die zähne zusammenbeißen!
...Die Tierärztin berichtet

Ping & Pong wünschen eine frohe Weihnachtszeit.

editorial

TEXT: Heiko Schwarzfeld Foto: Sabine Meusel

Liebe Mitglieder und Freunde des Tierheims Hannover.

Aus vielen anderen Tierheimen in Deutschland war im Laufe dieses Jahres zu hören, dass sie mit einer regelrechten Schwemme von Hunden, Katzen und anderen Haustieren konfrontiert waren, die in der Hochzeit der Corona-Pandemie angeschafft wurden und jetzt, da der Schrecken der Pandemie abgeflaut ist und sich das Leben wieder weitgehend normalisiert hat, nicht mehr in das Leben vieler Menschen passen. Bisher haben wir auf diese Nachrichten noch recht gelassen reagiert. Von einer Schwemme von Abgabe- oder Fundtieren konnten wir bisher nicht sprechen. Das ändert sich gerade drastisch. Unser Katzenhaus ist gerade mit 215 Katzen komplett voll. Erstaunlich ist dabei der hohe Anteil an unkastrierten Tieren und Tieren ohne Impfung und Mikrochip. Viele der Neuzugänge sind trüchtige Katzen und bemerkenswert groß ist die Zahl der Jungkatzen. Das lässt darauf schließen, dass der Großteil dieser Katzen aus Quellen angeschafft wurde, die keinerlei Kontrolle unterliegen. Sicherlich lassen sich die meisten der Katzen in absehbarer Zeit wieder vermitteln, zunächst sind sie aber erst einmal hier und wollen gepflegt und tierärztlich versorgt sein.

Bei den Hunden ist die Lage derzeit noch nicht ganz so prekär. Unsere Quarantäne ist jedoch voll und die Anfragen nach aufzunehmenden Hunden – wegen der Überbelegung vieler anderer Tierheime kommen die Anfragen mittlerweile aus ganz Deutschland – häufen sich.

Diese Belegungssituation trifft sich momentan mit einem Arbeitsmarkt für Tierpfleger, der geradezu leergefegt ist. Wir kommen damit irgendwie zurecht, das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dankenswerterweise sehr hoch, aber natürlich häuft sich die Zahl der Überstunden und wir können nur hoffen, dass alle gesund bleiben.

Zu unserem Weihnachtsbasar am 02. Dezember freuen wir uns, dass Sie, liebe Mitglieder und Freunde, sich ein Bild der aktuellen Entwicklung hier im Tierheim machen können. Bitte schließen Sie aus dem vorher gesagten nicht, dass bei uns „Land unter“ herrscht. Es ist nicht die erste schwierige Situation, die wir meistern und wir sind optimistisch, was das weitere Arbeiten anbetrifft, insbesondere aufgrund der positiven baulichen Entwicklung, die dank Ihrer Unterstützung möglich ist. Dafür ganz herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.



Der Vorstand und das Team
des Tierheims Hannover



kinder- und jugendtierschutz

TEAM TURTLE Wedemark e.V. und die Rettung der Europäischen Sumpfschildkröte

TEXT: Magnus Will FOTO: Magnus Will | Marlies Fabisch

Liebe Freunde des Umweltschutzes stellt euch vor, es gäbe eine Schildkrötenart, die einst zu Tausenden in unseren heimischen Gewässern lebte. Diese Schildkrötenart existiert tatsächlich – die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis orbicularis*). Doch ihre Geschichte ist tragisch. Im Mittelalter wurden diese Schildkröten aufgrund ihres schmackhaften Fleisches durch die Kirche zur Fastenspeise erklärt und in großen Mengen gefangen und verzehrt. Diese intensive Jagd dezimierte die Bestände auf erschreckende Weise und bis heute haben sich die Populationen nicht von diesem schweren Schlag erholt. Durch die Zerstörung ihrer Lebensräume

und die Ausbreitung invasiver Arten, wie dem Waschbären, ist die Europäische Sumpfschildkröte heute eine der am meisten gefährdeten Arten in Deutschland.

TEAM TURTLE Wedemark hat seinen Ursprung in einer Spendenaktion des heute 13-jährigen Milan zum Schutz von Meeresschildkröten in Papua Neuguinea. Mithilfe seiner Eltern und Freunden ist aus dieser Aktion mittlerweile ein gemeinnütziger Verein entstanden, der sich noch intensiver für den Schutz von Schildkröten einsetzt. Neben dem Sammeln von Spenden für den Schutz von





Meeresschildkröten haben sie das PROJEKT EMYS ins Leben gerufen. Dieses Projekt hat das Ziel, die Europäische Sumpfschildkröte zu züchten und in der Wedemark wieder anzusiedeln.

In einer Welt, in der viele Erwachsene die Augen vor den drängenden Umweltproblemen verschließen, spielt die Jugend eine ent-



scheidende Rolle bei der Bewahrung unseres Planeten. Wir haben erkannt, dass Jugendbildung der Schlüssel für den Arten-, Umwelt- und Klimaschutz ist, denn man kann nur das schützen, was man kennt. Die Treffen mit den Jugendgruppen des Tierheims Hannover sind nicht nur Gelegenheiten zum gemeinsamen Arbeiten, sondern auch wertvolle Momente der Bildung und Sensibilisierung. Die Kin-





der werden so zu Naturbotschaftern und sind hoffentlich inspiriert, aktiv für den Umweltschutz einzutreten. Denn in ihren Händen liegt die Zukunft unseres Planeten, und es ist unsere Pflicht, ihnen die Werkzeuge und das Wissen an die Hand zu geben, um eine positive Veränderung herbeizuführen.

Beim ersten Treffen mit den „Flotten Pfötchen“ und „Flotten Pfoten“ am 10. Juni 2023 tauchten wir gemeinsam in die Welt der Europäischen Sumpfschildkröte ein. Die Jugendlichen lernten nicht nur viel über deren Lebensweise und -räume, sondern wurden auch mit den Bedrohungen durch uns Menschen konfrontiert.

Die „Flotten Pfötchen“ bemalten anschließend farbenfrohe Schild-



kröten-Trittsteine, die in der Teichlandschaft von TEAM TURTLE Wedemark einen Platz finden werden.

Die „Flotten Pfoten“ halfen mit Schaufeln und Spaten eine gespendete Teichwanne in der Teichlandschaft einzubuddeln. Trotz sommerlicher Temperaturen konnte der Teich, der noch speziell für Amphibien optimiert wird, schon nach einer guten Stunde mit Wasser befüllt werden.

Die Begegnung mit den Emys, den Europäischen Sumpfschildkröten, war zweifellos der Höhepunkt des Tages. Die Jugendlichen konnten die ein- und zweijährigen Schildkröten hautnah erleben und bei der Fütterung zusehen. Regenwürmer und Schildkrötenpudding waren auf der Speisekarte, und die Schildkröten zeigten sich neugierig und zufrieden. Es war ein Tag voller Spaß und Lernen für alle Beteiligten.

Beim zweiten Treffen der beiden Gruppen am 9. September wurden weitere Fortschritte erzielt. Die beim ersten Treffen bemalten Trittsteine wurden vollendet und sind nun echte Kunstwerke. Dann hieß es wieder in die Hände spucken und schaufeln.

Trotz der Hitze arbeiteten beide Jugendgruppen mit vollem Einsatz an einem Teich, in den die Emys ab ihrem vierten Lebensjahr einziehen sollen. Mit vereinten Kräften wurde viel erreicht, und das 150 Zentimeter tiefe Loch für den Teich wuchs enorm, dank der Unterstützung der „Flotten Pfötchen“ und der „Flotten Pfoten“.

Ein besonderer Moment in der Natur: Inmitten all dieser Aktivitäten gelangen den Jugendlichen zwei faszinierende Funde. In den Amphibien-Teich, der beim ersten Treffen angelegt wurde, ist ein



Teichfrosch zugewandert und sie beobachteten, wie ein Paar großer Heidelibellen Eier in einem der Babyteiche ablegte. Diese seltenen Beobachtungen zeigen, wie wertvoll der Erhalt der Natur und ihrer Wasserlebensräume ist.

An beiden Terminen haben die Jugendtierschutzgruppen und TEAM TURTLE gemeinsam gezeigt, dass engagierte Jugendliche viel bewirken können. Sie sind nicht nur Botschafter für den Schutz der Europäischen Sumpfschildkröte, sondern auch für die Natur im Allgemeinen. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Aktionen.

Mehr über TEAM TURTLE Wedemark erfährt ihr auf unserer Homepage www.team-turtle-wedemark.de und auf unserem Instagram-Kanal https://www.instagram.com/team_turtle_wedemark.



MARLIES FABISCH

Tierpflegerin und Tierschutzlehrerin
Beauftragte für den Kinder- und
Jugendtierschutz

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR FRAGEN UND ANMELDUNGEN:

Marlies Fabisch, Kinder- und Jugendtierschutz
marlies.fabisch@tierheim-hannover.de, Mobil 0175 81 93 511
[Instagram@jugendtierschutzhannover](https://www.instagram.com/jugendtierschutzhannover)
Geplante Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtierschutzes
finden Sie unter <https://www.tierheim-hannover.de/kinder-und-jugendtierschutz/>

das neue kleintierhaus

was lange währt...

TEXT: Susanne Wondollek FOTO: Sabine Meusel

Wer je in der vorherigen Kleintierstation des Tierheims Hannover-Langenhagen zu Besuch war, weiß, dass Tiere wie Menschen hier nicht gerade ideale Bedingungen vorfanden. Beengt, dunkel und stickig war es, erinnern sich Ulrike Thiem und Christiane John, seit vielen Jahren zuständig für Kaninchen, Meer-schweinchen, Vögel, Ratten & Co.

Als eingespieltes Team machten sie das (fast) Unmögliche möglich: All ihre Schützlinge erfuhren trotz widriger äußerer Umstände eine ebenso fachkompetente wie liebevolle Rundumbetreuung. (Struppi berichtete u. a. in Heft 4/2019). Diese setzt sich in ihrer neuen Arbeitsstätte nahtlos fort – mit dem großen Unterschied, dass dort Mensch und Tier deutlich mehr Platz haben. „Hier ist es hell und luftig. Und so geräumig, dass man seine Arbeit verrichten kann, ohne jemandem auf die Füße zu treten“, freut sich Ulrike Thiem. „Alle Tiere, auch exotische, können jetzt artgerecht untergebracht werden“, ergänzt ihre Kollegin Christiane John. Beide sind begeistert von ihrer neuen Arbeitsstätte, die zwischen Parkplatz und Hundehaus 2 zu finden ist.

Vier Monate ist es her, dass sie mitsamt ihren Schützlingen hier eingezogen sind. An die Hundert Mal hieß es, Kisten, Käfige, Aus-

stattung und natürlich die Tiere selbst vom alten in das neue Domizil zu schleppen. Doch Aufwand und Mühe haben sich gelohnt: Die Räume sind – auch Dank freundlicher Möbelspenden – so gut wie fertig, die artgerecht gestalteten Boxen, Käfige und Terrarien von ihren jeweiligen Bewohnern bezogen bzw. nutzungsbereit. Neun Räume stehen den Wildtieren, Nagern und Reptilien in dem grau und weiß gefliesten, zweigeschossigen Gebäude zur Verfügung.

Auch für Exoten und Nachtaktive sind passende Unterkünfte vorbereitet. Selbstredend gibt es auch ein Kranken- bzw. Mutter-Kind-Zimmer. Genau durchdacht und geplant haben die beiden Kleintierfachfrauen, wer wessen Nachbar sein darf und wer nicht. Nicht alle ihre Wünsche ließen sich allerdings erfüllen.

Das mindert jedoch die Freude der Kleintierfachfrauen über das fertig gestellte Kleintierhaus ebenso wenig wie die Tatsache, dass nicht alle Gulli-Abflüsse abschüssig gelegt wurden, was die Putz- und Wischaktivitäten der beiden Tierpflegerinnen deutlich erschwert. „Aber wir sind hart im Nehmen“, so Ulrike Thiem lachend, „und tanzen jetzt eben mit dem Abzieher um den Gulli herum“.





Buko, Sarah, Stefan, Olivia und Fine, die derweil im Erdgeschoß vor sich hin mümmeln und genüsslich ihr Grünzeug knabbern, scheint das alles wenig zu interessieren. Sie machen einen recht zufriede-

nen Eindruck. Vielleicht ahnen sie, dass irgendwo da draußen die passenden Adoptanten und ein „endgültiges“ Zuhause auf sie warten. ■



die niedlichen kleintiere

ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk?

TEXT: Anja Knäpper FOTO: pixabay.com (und siehe Bildunterschriften)

„Zu Weihnachten wünsche ich mir ein Tier. Ein echtes.“ In diesem Moment könnte bei den Erziehungsberechtigten der Blutdruck steigen. Man kann fast die Uhr danach stellen, dass Kinder sich im Grundschulalter von ihrem runtergekuschelten Plüschtierzoo verabschieden wollen und sich einen lebendigen kleinen Freund wünschen. Auf den ersten Blick erscheint der Umgang mit Kleintieren unaufwändiger, als der mit einer Katze oder einem Hund. Das Maß an Aufmerksamkeit und Fürsorge sind jedoch nahezu gleich. Rund fünf Millionen Kleintiere leben hierzulande in Wohnung, Haus und Garten – mal mehr, mal weniger artgerecht. Der Psychologe Prof. Dr. Reinhold Bergler (1929 – 2017) und langjähriger Vorsitzender des Forschungskreises Heimtiere in der

Gesellschaft, beschrieb die Vorteile einer Kleintierhaltung von Kindern in einem Interview mit der Berliner Morgenpost: „Sie übernehmen Mitverantwortung und bekommen so einen ganz existenziellen Prozess mit. Kleintiere brauchen viel Pflege, Fürsorge und Rücksichtnahme. Es ist richtig, wenn Kinder zum Tierarzt mitkommen. Sie lernen Krankheit und Gesundwerden kennen. Das gehört zum Leben dazu. Wenn sie ein positives Verhältnis zu ihrem Tier aufbauen und ihren Pflichten nachkommen, erleben sie so einen sozialen Lernprozess.“²

Zahlreiche Studien belegen zudem, dass Heimtiere die Konzentration, Motivation und das Einfühlungsvermögen bei Kindern verbessern. Außerdem sind sie Trostspender, gute Zuhörer und bewahren

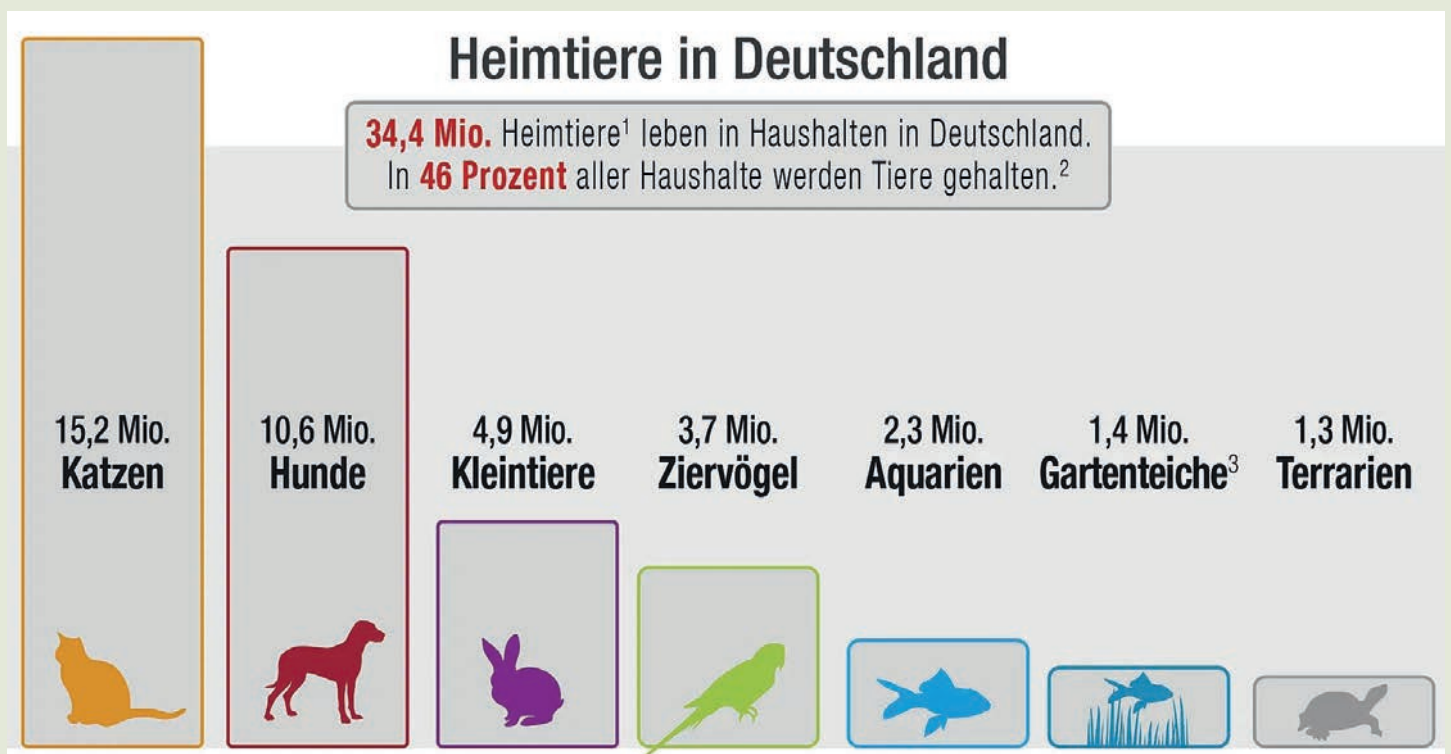


ABBILDUNG: ZENTRALVERBAND ZOOLOGISCHER FACHBETRIEBE DEUTSCHLANDS E.V.

Geheimnisse sicher auf.

Steht nun also zum Beispiel „Kaninchen“ auf dem Wunschzettel des Nachwuchses und der Familienrat hat positiv entschieden, ist es wenig ratsam, in der Mittagspause auf Shoppingtour in eine Zoo-handlung zu gehen und ein Kaninchen nebst Zubehör zu erwerben, damit der Spross einen Gefährten zum Kuscheln hat. Jede Spezies hat ihre besonderen Eigenheiten und Bedürfnisse. Einen Beipackzettel für den Umgang mit Kaninchen und Co. bekommt man beim Erwerb eines Kleintieres hier auch eher nicht. Im schlimmsten Fall stellt sich die Investition als Fehlkauf heraus und der possierlichen Tierchen landen im Schuhkarton im Straßengraben.

KANINCHEN

Mit 2,1 Millionen Exemplaren sind Kaninchen im Kleintierbereich als häufigste Spezies hierzulande anzutreffen.

STECKBRIEF KANINCHEN

• Geeignet für Kinder ab:	Ca. 11 Jahre (kaninchenwiese.de)
• Einzelhaltung:	Nein. Mindestens zwei Tiere. Kaninchen kommunizieren untereinander und brauchen Sozialpartner. Sind sie isoliert, leiden sie.
• Stallgröße:	Mindestens 4 bis 6 qm für zwei Kaninchen
• Wohnungs- /Außenhaltung:	Wohnung möglich, wenn für genügend Auslauf gesorgt wird
• Kuschtier?:	Eher nein, am Boden können sie vorsichtig gestreichelt werden
• Lebensdauer:	8 bis 10 Jahre
• Wann aktiv:	Tagsüber, am agilsten jedoch in der Dämmerung
• Impfungen:	Ja
• Kastration:	Ja, zumindest die Rammler
• Sonstige Tierarztkosten:	Regelmäßige Tierarztchecks, ggf. Krallen- und Zahnbehandlungen
• Gesamtkosten:	Rund 18.000 Euro (bei zwei Tieren und einer Lebensdauer von 8 Jahren; kaninchenwiese.de)
• Besonderheiten:	Kaninchen sind Fluchttiere. Ihr Instinkt mahnt vor Gefahren aus der Luft. Deshalb verängstigt sie es sehr, wenn sie von oben emporgehoben werden. Man nähert sich ihnen deshalb möglichst in Bodennähe.

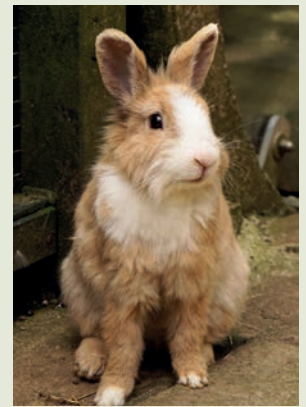


FOTO: PIXABAY.COM (WEBANDI)

MEERSCHWEINCHEN

In Deutschland folgen auf Katzen, Hunde, Kaninchen: Meerschweinchen mit 1,1 Millionen Tieren.

STECKBRIEF MEERSCHWEINCHEN

• Geeignet für Kinder ab:	8 bis 10 Jahre
• Einzelhaltung:	Nein. Mindestens zwei Tiere; besser mehr (Gruppentiere)
• Stallgröße:	0,5 bis 1 qm pro Tier
• Wohnungs- /Außenhaltung:	Wohnungshaltung möglich
• Kuschtier?:	Nein. Sie können es aber lernen, menschliche Berührung zu erdulden, evtl. zu mögen
• Lebensdauer:	Circa 6 bis 8 Jahre
• Wann aktiv:	Vorallem in den Morgenstunden und der Dämmerung
• Impfungen:	Nicht nötig, aber jährliche Kontrolle beim Tierarzt
• Kastration:	Ja, die männlichen
• Sonstige Tierarztkosten:	Jährliche Kontrolle
• Gesamtkosten:	ca. 7.000 Euro (zwei Meerschweinchen 7 Jahre lang)
• Besonderheiten:	Meerschweinchen kommunizieren hörbar. Ein Kinderzimmer ist generell nicht für ein
• Gehege geeignet, auch wegen der möglichen Allergien.	

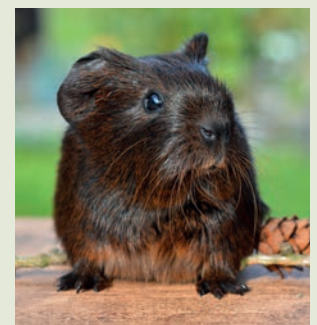


FOTO: PIXABAY.COM (PEZIBEAR)

HAMSTER

Hamster rangieren mit 700.000 Tieren auf dem fünften Platz der beliebtesten Heimtiere. Ihre Lebenserwartung ist eher gering.

STECKBRIEF HAMSTER

• Geeignet für Kinder ab:	12 Jahre (sonst schläft das Kind, wenn der Hamster erwacht!)
• Einzelhaltung:	Ja. Fast alle Hamsterarten sind Einzelgänger.
• Stallgröße:	Mindestens 1 qm
• Wohnungs- /Außenhaltung:	Wohnung möglich, aber mit viel Auslauf
• Kuscheltier?:	Nein. Eher menschen scheu. Können aber handzahn werden.
• Lebensdauer:	2 bis 3 Jahre
• Wann aktiv:	Nachts
• Impfungen:	Keine Empfehlung
• Kastration:	Nur in Ausnahmefällen, sind Einzelgänger
• Sonstige Tierarztkosten:	Jährlicher Check-up
• Gesamtkosten:	Ca. 480 Euro in zwei Jahren
• Besonderheiten:	Große Aktivität und starker Bewegungsdrang in der Nacht



FOTO: PIXABAY.COM (MORDILLA-NET)

Kindern eine Mitverantwortung für einen Nager zu geben, ist aus pädagogischer Sicht wertvoll. Gleichzeitig muss klar gemacht werden, dass Kaninchen und Nager keine Spielzeuge oder Kuscheltiere sind. Sie zu umsorgen, zu füttern, zu beobachten und sie durch geeignetes Spielmaterial zu unterhalten macht Kindern großen Spaß und die Eltern können den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren vermitteln.

Bei der Anschaffung gilt: „Geben Sie Tieren aus dem Tierheim oder einer Auffangstation ein neues schönes Zuhause.“³

Im Tierheim Hannover leben im gerade eröffneten neuen Kleintierhaus aktuell rund 130 Kleintiere. Sie werden gegebenenfalls tierärztlich betreut und geimpft, die männlichen Tiere sind kastriert. Grundsätzlich wird dazu geraten, Tiere nicht zu verschenken, weil Festtage, wie Ostern oder Weihnachten und der Jahreswechsel mit Stress und Lärm verbunden sind.

KANINCHEN IM KLEINTIERHAUS

In der Rubrik „Kleintiervermittlung“ der Website tierheim-hanno-

ver.de werden einige Tiere detailliert vorgestellt. Es befinden aber noch deutlich mehr Tiere im Kleintierhaus, bitte rufen Sie vorher an. ■



FOTO: CHRISTIANE JOHN



ANJA KNÄPPER

Freie Journalistin

QUELLEN:

- 1 <https://www.zzf.de/marktdaten/heimtiere-in-deutschland>
- 2 <https://www.morgenpost.de/printarchiv/familie/article105083077/Tiere-koennen-ein-Trost-sein-wenn-man-einsam-ist.html>
- 3 <https://www.vier-pfoten.de/unseregeschichten/ratgeber-heimtiere/>

zuhause gesucht

*Eine kleine Auswahl
unserer tierischen Gäste*

TEXT: zuständige TierpflegerInnen FOTO: Beate Heger



Talida

geb. 2023

Talida ist mit ihren Geschwistern von einer Futterstelle zu uns ins Tierheim gekommen. Die zarte Katze musste sich schon früh alleine versorgen und hatte kaum Kontakt zu Menschen. Sie verträgt sich bei uns sehr gut mit ihrer Schwester Talya. F 88991



Talya

geb. 2023

Talya ist mit ihren Geschwistern von einer Futterstelle zu uns ins Tierheim gekommen. Talya sucht mit einem ihrer Geschwister oder bei einem vorhandenen sozialen Artgenossen ein neues Zuhause mit Freigang. Sie verträgt sich bei uns sehr gut mit ihrer Schwester Talida F 88990



Angora-Familie geb. 2021/2023

Lorna und ihre drei Jungen sind recht umgänglich, neugierig und freundlich. Sie möchten aber nicht groß angefasst werden. Die Angora-Kaninchen können einzeln zu passender Gesellschaft oder als Pärchen in ein neues Zuhause umziehen. V 88740



Patrick

geb. 2022

Der junge Pinscher-Mix-Rüde ist sehr aufgeweckt und steckt voller Energie. Die mangelnde Erziehung macht sich auch bei der Leinenführigkeit bemerkbar, zum Teil bellt er entgegenkommende Hunde an. Alleine zu bleiben fällt ihm bisher auch noch schwer. Er ist gut mit anderen Hunden verträglich. F 89027

BUCHVORSTELLUNG

„Katzenrausch und Katertausch“ von Heike Wolpert

Text: Susanne Wondollek Foto: Gmeiner Verlag

Endlich! Kater Socke und Kriminalkommissar Flott sind wieder auf Spürwegen!

Der 5. Fall des beliebten Ermittlerduos – natürlich vor den Kulissen Hannovers – spielt in besonders illustren Kreisen. Beim Empfang des berühmten Zauberkünstlers Hans Brandstetter stürzt eine junge Frau aus der 3. Etage vom Balkon. Für Kriminalkommissar Flott und seine Kollegin Lisa Sander ist schnell klar: Das war kein Unfall, sondern Mord. Der zwielichtige Zauberkünstler ist der Hauptverdächtige, hat aber ein Alibi. Könnten der Hotelmanager Mike Kammerfeld oder der Katzenbetreuer Jakob Becker etwas mit dem Mord zu tun haben? Während Flott, Sander und ihre Kollegen ermitteln, macht sich Kater Socke auf die Suche nach Panteras, dem Kater des Zaubers, der seit dem Tod der jungen Frau verschwunden ist. Natürlich stehen ihm seine tierischen Freunde, die dem Leser mit ihren speziellen Eigenarten bereits aus vorherigen Socke-Krimis vertraut und ans Herz gewachsen sind, wieder zur Seite. Dass diese – besonders seine Freundin Mimi – derart für den Kater des Zaubers schwärmen, macht Socke

jedoch ganz schön zu schaffen, weckt aber auch seinen Ehrgeiz, den verwickelten Fall zu lösen. Denn es wird ein 2. Toter gefunden, Clooney verschwindet und der Zauberer ist gleichzeitig an mehreren Orten zu sehen. Was ist hier los?

Die spannende Spurensuche und Ermittlungsarbeit zur Klärung dieser Frage verfolgt der Leser wechselnd aus tierischer und menschlicher Sicht. Puzzle- für Puzzleteil eröffnen sich nach und nach Zusammenhänge und Hintergründe der Tat. Der Humor kommt dabei – besonders in den Dialogen der Tiere – nicht zu kurz.

Spannung bis zum Schluss ist garantiert.

Kurzum: ein schönes Geschenk für alle Katzen- und Krimi-, ein Muss für alle „Socke“-Fans!

Gmeiner Verlag 2023, 320 Seiten, Buch 14,00 Euro
ISBN 978-3-8392-0487-0



Hansano

geb. 2023

Wer den Jungkatzen ein wenig Zeit zum Ankommen gibt und Spaß daran hat mit Ruhe und Vorsicht ihnen die Welt zu zeigen, der gewinnt auch mit Sicherheit früher oder später das volle Vertrauen der Kleinen. Da sich alle Geschwister vom Charakter sehr ähneln, möchten wir sie gerne paarweise vermitteln. F 88764



Paul

geb. 2023

Paul und Hansano sind als Findlinge zu uns ins Tierheim gekommen. Sie sind noch schüchtern. Da sich die Geschwister vom Charakter sehr ähneln, möchten wir sie gerne paarweise vermitteln. F 88767



Die hat dein Hund verdient!

Belohnung, Kauspaß, Zahnpflege:
Verwöhnen mit gutem Gewissen.





Manu

geb. 2023

Mit viel Geduld, Ruhe und Zeit wird auch Manu zahm werden. Gesucht wird ein ruhiges neues Zuhause mit Freigang und einem passenden Partner. Im Tierheim wohnt sie im Moment mit Maleko zusammen. Die beiden ergänzen sich prima. F 88996



Maleko

geb. 2023

Maleko ist noch ein ängstlicher und scheuer Kater. Gesucht wird ein ruhiges neues Zuhause mit Freigang und einem passenden Partner. Im Tierheim wohnt er im Moment mit Manu zusammen. Die beiden ergänzen sich prima. F 89007



Schuga

geb. 2015

Schuga ist ein freundlicher und anhänglicher Kerl. Er sucht ein ruhiges neues Zuhause bei erfahrenen Katzenfreunden mit Zeit. Ein abgesicherter Balkon wäre von Vorteil, da Schuga gerne in der Sonne liegt. F 82720



Julina

geb. 2017

Julina ist eine freundliche aber selbstbewusste Katze. Gesucht wird ein ruhiger Haushalt, wo sie auch Katze sein darf, da sie zeigt was ihr nicht gefällt. F 88443



Nino

geb. 2008

Der Jack-Russel-Dackel-Mix ist ein Terriermischling, der sich oft unsicher zeigt und das bekannte, terriertypische Temperament mit sich bringt. Deshalb sucht er hundeerfahrene Halter, die sich von ihm nicht beeindrucken lassen und ihm seine Grenzen aufzeigen. V 70861



Largo

geb. 2019

Largo ist ein äußerst freundlicher Vertreter seiner Rasse und kann in eine Familie mit Kindern ab zwölf Jahren vermittelt werden. Er ist sehr lebhaft, verschmust und verspielt. Ursprünglich kommt er aus Russland und ist schon durch mehrere Hände gegangen. F 87865



Patou

geb. 2022

Der Pyrenäenberghund liebt es im Wasser zu planschen und geht sehr gerne spazieren. Er trägt problemlos seinen Maulkorb und ist gut leinenführig. Patou ist ein typischer, teils aber auch etwas unsicherer Vertreter seiner Rasse. Deswegen suchen wir für ihn Menschen, die bereits Erfahrung mit einer so ausgesprochen selbstständigen Hunderasse haben. V 88186



Kaja

geb. 2023

Kaja ist mit einigen anderen Katzen als Findling von einer Art Futterstelle zu uns ins Tierheim gekommen. Die Tiere hatten sich dort unkontrolliert vermehrt. Sie ist eine freundliche und etwas schüchterne Katze F 88632



Leonella

geb. 2018

Leonella ist eine etwas unsichere Katze, die dadurch schnell mal in Stress gerät. Sie mag keine anderen Katzen und sucht ein ruhiges neues Zuhause bei erfahrenen Katzenfreunden, wo sie von sich aus kommen darf und nicht bedrängt wird. F 88398

IMPRESSUM



Ausgabe Nr. 80 • 04/2023
Auflage: 17.600 Exemplare • ZKZ-Nr. 63806

Sie erhalten die Zeitung im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft.

HERAUSGEBER

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V.
Evershorster Straße 80 • 30855 Langenhagen-Krähenwinkel
Tel. (0511) 97 33 98 - 0, Fax -17
info@tierheim-hannover.de, www.tierheim-hannover.de

VORSTAND TIERSCHUTZVEREIN FÜR HANNOVER

Vorsitzender: Heiko Schwarzfeld
stellvertr. Vorsitzender: Bernd von Loeper
Schatzmeisterin: Katharina Martin
Schriftführerin: Dr. Karola Hagemann
Beisitzer: Linda Christof · Birgit Graff
Geschäftsführer: RA Carsten Frey

SPENDENKONTO TIERSCHUTZVEREIN FÜR HANNOVER:

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
IBAN DE11 2506 0180 0000 2101 46 | BIC HALLDE2H

REDAKTION: Heiko Schwarzfeld

ANZEIGEN-KONTAKT: Bernd von Loeper, Tel. (0511) 97 33 98 - 0

BILDNACHWEIS:

D. Baran · Dr. S. Bauer · S. Eßler · M. Fabisch · Gmeiner Verlag
B. Heger · B. Hones · C. John · A. Knäpper · S. Meusel · M. Reiß
pixabay.com (webandi, Pezibear, mordilla-net, Alkhaine)
istock.com (Larisa Stefanuyk, Nils Jacobi) · M. Will · S. Wondollek
Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V.
sowie aus dem Tierheim-Archiv und die in den Berichten erwähnten Nachweise (siehe auch Quellenkästen bzw. Bildunterschriften)

BEITRÄGE:

Dr. S. Bauer · B. Hones · A. Knäpper · H. Schwarzfeld
M. Will · S. Wondollek
sowie die in den Berichten erwähnten (und in den entsprechenden Quellenkästen) –
Eingeschickte Beiträge behalten wir uns vor zu ändern bzw. zu kürzen; überlassene
Bilder stehen uns frei zur Verfügung.

IDEE · KONZEPTION · CORPORATE DESIGN

excessiv.design · Dipl.-Designerin Nicole Hertwig · www.excessiv.de

GRAFIK · RECHERCHE · PRODUKTION

Dipl.-Ing. B. Schade · tbs-bluesign.de · Bettina.Schade@email.de

DRUCK

Bonifatius GmbH ist
zertifiziert im
Umweltmanagement
und EMAS. Die anfallenden CO²-Emissionen werden mittels
Klimaschutzprojekten kompensiert.



TIERSCHUTZVEREIN HANNOVER
im Verband niedersächsischer Tierschutzvereine
www.tierschutz-in-niedersachsen.de



felines leukosevirus (FeLV)

TEXT: Bianka Hones FOTO: Bianka Hones | istock-(Larisa Stefanuyk)

„**M**eine Katze hat Blutkrebs?“ Ist häufig die Frage, da das Feline Leukosevirus oft fälschlicherweise als Katzenleukämie bezeichnet wird.

Das Feline Leukosevirus (FeLV) ist eine ernsthafte und weit verbreitete Viruserkrankung und kann zu einer Vielzahl von gesundheitlichen Problemen führen und sogar tödlich sein, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird. Das Virus kann viele Jahre in der Katze ruhen, bis es irgendwann aktiv wird. In diesem Artikel werden wir uns genauer mit dem Felinen Leukosevirus befassen, einschließlich seiner Ursachen, Symptome und Möglichkeiten zur Prävention.

URSACHEN

Das Feline Leukosevirus wird von einer infizierten Katze durch engen Kontakt übertragen. Dies kann durch Speichel, Nasenausfluss, Tränenflüssigkeit und Muttermilch erfolgen. Die Hauptübertragungswege sind daher das gegenseitige Ablecken, das Teilen von Futternäpfen oder Katzentoiletten sowie das Kämpfen, bei dem es zu Speichelkontakt kommt. Kätzchen können auch während der Geburt von einer infizierten Mutter angesteckt werden.

SYMPTOME

Die Symptome von FeLV können variieren und hängen von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich des Alters der Katze, des Immunsystems und des Vorhandenseins anderer Krankheiten. Zu den häufigsten Symptomen gehören:

- **Anämie:** FeLV kann das Knochenmark der Katze beeinflussen, was zu einer verminderten Produktion von roten Blutkörperchen und zu Anämie führt. Dies kann zu Schwäche, Müdigkeit und bläulichen Schleimhäuten führen.

- **Infektionen:** FeLV kann das Immunsystem der Katze schwächen, was dazu führt, dass sie anfälliger für verschiedene Infektionen wird, einschließlich Atemwegs- und Hautinfektionen.
- **Gewichtsverlust und Appetitlosigkeit:** Infizierte Katzen können ihren Appetit und Gewicht verlieren.
- **Lymphknotenschwellungen:** Geschwollene Lymphknoten können bei einigen Katzen auftreten.
- **Verhaltensänderungen:** FeLV kann zu Verhaltensänderungen führen, einschließlich Depression, Aggression oder Desorientierung.
- **Tumoren:** Eine langfristige FeLV-Infektion erhöht das Risiko von Katzen, bestimmte Arten von Tumoren, insbesondere Lymphome, zu entwickeln.
- **Fieber**

PRÄVENTION

Die beste Möglichkeit, FeLV zu verhindern, besteht darin, Ihre Katze zu schützen. Dies umfasst:

- **Impfung:** Es gibt Impfstoffe gegen FeLV, die für Katzen in bestimmten Risikogebieten oder mit erhöhtem Ansteckungsrisiko empfohlen werden. Vor der Impfung sollte sichergestellt werden, dass die Katze das Virus nicht schon in sich trägt. Eine hundertprozentige Sicherheit vor einer Ansteckung bietet diese Impfung allerdings auch nicht.
- **Kastration:** Da Kämpfe unter nicht kastrierten Katzen häufig zur Übertragung des Virus führen, kann eine Kastration dazu beitragen, das Ansteckungsrisiko zu reduzieren.
- **Regelmäßige Tierarztbesuche:** Regelmäßige Tierarztbesuche können dazu beitragen, FeLV frühzeitig zu erkennen und zu handeln, wenn eine Infektion vorliegt.
- **Vermeidung von Kontakt:** Es ist wichtig, infizierte Katzen von



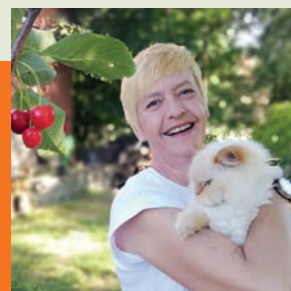
nicht infizierten Katzen zu trennen und sicherzustellen, dass sie nicht in enge soziale Kontakte mit potenziell gefährdeten Tieren kommen.

Aus eigener Erfahrung kann ich dazu sagen, dass die Gefahr einer Ansteckung nicht zwingend gegeben ist. Einer meiner Kater war leider FeLV positiv und ich bemerkte dies erst, als die Erkrankung ausgebrochen war. Meine Sorge war natürlich groß, dass meine drei anderen Jungs sich auch infiziert haben könnten. Die Kater haben sechs Jahre zusammen gelebt, gekuschelt und gerauft, aber angesteckt hat sich keiner der Drei.

Wie geht es aber weiter, wenn zufällig das Virus erkannt wird? Da der Krankheitsverlauf sehr individuell ist, hängt es von der Symptomatik ab, welche Behandlung eingeleitet wird: antivirale Medikamente und Chemotherapeutika können zum Einsatz kommen, Antibiotika oder Antimykotika werden im Falle von Sekundärinfektionen eingesetzt.

Für eine Katze, die positiv getestet wurde, ist es wichtig, in einer stressfreien Umgebung zu leben, das Immunsystem zu unterstützen und sie hochwertig zu ernähren. Die Infektion ist nicht heilbar, aber mit liebevoller Fürsorge kann ein Ausbruch der Krankheit verzögert werden und die Katze kann vielen glücklichen Schmusestunden entgegen sehen, denn Liebe ist immer noch die beste Medizin.

EIN ZITAT AUS UGANDA BESAGT: „WENDE DEIN GESICHT DER SONNE ZU, DANN FALLEN DIE SCHATTEN HINTER DICH.“



BIANKA HONES

Verhaltenstherapeutin für Katzen

hunderrettung mit döner und kraftbrühe

-Alltag der Hundesicherung Hannover-Minden-Hildesheim -

TEXT: Susanne Wondollek FOTO: Margit Reiß | Sandra Eßler

Mit dem Geburtstagsgeschenk ihres Lebensgefährten könnten die meisten Menschen rein gar nichts anfangen. Doch Margit Reiß von der Hundesicherung Hannover-Minden-Hildesheim freute sich wie eine Schneekönigin über das circa ein Meter breite und zwei Meter hohe Metallelement mit Lichtschranke, um das ein Zwinger flexibel herum gebaut werden kann. Diese „Fallentür“ fehlte bislang noch in ihrem Equipment, bestehend aus Lebendfalle, Spezialkamera, Drohne und Webcam. Weiteres gewichtiges Zubehör ihrer Arbeit sind Döner und Rinderbrühe. Katzenfeuchtfutter mit Fischkäme auch sehr gut an, so die routinierte Hunderetterin.

Eingesetzt werden diese Leckereien, um entlaufene Hunde in einen Käfig zu locken, dessen Falltür sich nach ihrem Zutritt über eine Lichtschranke schließt. Klingt gemein, ist aber die sicherste und zudem garantiert völlig schmerzfreie Methode, entlaufene Hunde zu sichern und sie ihrem Besitzer unbeschadet zurückzubringen. Damit begonnen hat die Pfälzerin, die der Liebe wegen 2006 nach Hildesheim gezogen ist, vor sieben Jahren. „Hier“, so erzählt sie lachend, „habe sie erstmal Hochdeutsch lernen müssen.“

Seit 2019 kooperiert sie mit Sandra Eßler, die sich um entlaufene Hunde im Bereich Minden-Porta-Westfalica kümmert. Ihre Einsatzgebiete haben sich längst vermischt und um etliche Kilometer erweitert, ohne dass dies Auswirkungen auf ihren Titel gehabt hätte. Um Hilfe gebeten wurden sie aus Göttingen, Kassel, Nienburg, Bremen, aber auch bereits aus Dänemark und Frankreich. Hier gelang es mit Unterstützung der dortigen Bezirksbürgermeisterin nach acht Monaten, Molly zu sichern. Die Hündin war ihren Haltern während des dortigen Urlaubs entwischt.

Kein Verein stützt ihren Einsatz, sie arbeiten „privat“, ehrenamtlich und gänzlich ohne Gebühr. Das erscheint wahnwitzig angesichts der Kosten, die ein entlaufener Hund verursacht und der Zeit und

Mühe, die seine Rettung mit sich bringt. Die auf ihrer Facebookseite ver-öffentlichen, ebenso spannenden wie berührenden Dokumentationen gewähren einen kleinen Einblick in Aufwand, Kraft und Energie, die das Hundesicherungsteam aufbringt, um einen Hund zu retten.

Die Notrufe hätten in den letzten Jahren und nach Corona deutlich zugenommen, berichten Margit und Sandra. Und es vergeht kaum eine Woche, an dem nicht eine Such- und Vermisstenanzeige eingeht. Beide sind darum mehr als froh, seit gut einem Jahr mit Susann und Matthieu zuverlässige und fachkompetente Helfer gefunden zu haben. Doch all das – ebenso wie entlehene und nicht zurückgebrachte Webcams – hat sie bislang nicht bewegen können, Rechnungen an ihre dankbaren „Kunden“ auszustellen. Wie viele Hunde sie in den



VORNE LINKS: MARGIT, VORNE RECHTS: SANDRA, IM HINTERGRUND: HELFERIN KATIE

sieben Jahren, die sie in der Tierrettung ehrenamtlich aktiv ist, schon habe retten können, kann Margit nicht sagen. Vor zwei Jahren hat sie mit dem Zählen aufgehört. Da waren es 85. Sie erinnert nicht alle Namen, doch vergessen hat sie keinen einzigen.

Mischa, der Schäfimix, von dem keiner wusste, woher er kam. Den niemand zu vermissen schien. Für den weder bei Polizei noch im Tierheim eine Meldung vorlag. Der sämtliche an Sichtungsorten positionierte Fallen von Peine über Sehnde nach Laatzten geflissentlich ignorierte. Wochenlang ward er nicht gesehen und schien vom Erdboden verschluckt. An einem Freitag gegen 22 Uhr meldete sich ein Restaurantbesitzer bei Margit: Er hatte einem Hund, zu dem Mischas Beschreibung passen könnte, etwas zu fressen gegeben. Der hätte es sich nunmehr in unmittelbarer Nähe seiner Gaststätte gemütlich gemacht. Margit und Susann machten sich in derselben Nacht auf den Weg nach Hehlen bei Bodenwerder. Und da saß Mischa dann und schaute mich an, als wolle er sagen: „Na, da bist du ja endlich“, berichten die erfolgreichen Hundesucherinnen.

Die Odyssee hatte ein Ende und ein für Mischa besonders gutes: Der Schäfimix, der offenbar aus Russland importiert und in einer Notun-



PET-TRAILERIN ASTRID MIT SPÜRHUND „STORM“

terkunft untergebracht worden war, hatte nicht nur seine Tour durch Niedersachsen überlebt, sondern auch ein schönes und liebevolles Zuhause gefunden.

Achill, kurz Chilly genannt, war nach langer Autofahrt gerade von seinen ihm bis dato unbekanntem Adoptiveltern in Deutschland in Empfang genommen worden. Das Ganze war ihm wohl nicht so ganz geheuer: Gleich die erste Rast in Mellendorf nutzte er, um abzuhauen. Nach einem kurzen Aufenthalt auf der Autobahn, die seinen wegen kurzzeitig gesperrt wurde, ging's nach Meitze ins Grüne. Und so am Wasser, mit Sonnenschein und Pferdeäpfeln, gefiel es Chilli ausnehmend gut. Hier und dort wurde er gesichtet, und Margit und Susann reagierten jeweils sofort mit dem Aufstellen einer Falle. Die Webcams belegten: Er hielt sich durchaus in deren Nähe auf, schlug jedoch einen großen Bogen um sie. Dann die Schreckensnachricht, gefolgt von einer schlaflosen Nacht: Chilli wurde auf einer viel befahrenen Straße gesehen. Funkstille und Angst: War er unter die Räder geraten? Nein, war er nicht: Vielmehr hatte er nunmehr Isernhagen kennen lernen wollen, wo wiederum ruckzuck eine Falle aufgestellt und lecker bestückt wurde mit... na klar: Rinderbrühe und Döner. Diesem Menüangebot konnte Chilli nicht widerstehen. Falle zu. Hund gesichert. Die herbei gerufene Feuerwehr half, den circa 40 kg schweren Kerl samt Falle mit circa. 70 kg Gewicht auf den Anhänger zu bekommen. „Wir hätten das zu viert nicht geschafft“, weiß Margit Reiß. Für Chilli hieß es „Ende gut, alles gut“, und er konnte endlich sein neues Zuhause beziehen.

„80 % unserer Such-Hunde sind Tiere aus dem Auslandstierschutz“, resümiert die gebürtige Pfälzerin. Die Ursachen für diese erschreckende Häufung seien vielfältig: Einige Tierschutzorganisationen vermittelten, ohne auf das „Drumherum“ zu achten, nach dem Motto: „Hauptsache, der Hund ist weg“.

„Man kann einer Familie mit fünf Kindern keinen überängstlichen, scheuen Hund an die Hand geben“, schimpft Frau Reiß. „Einem über 80jährigen, kränkelnden Ehepaar keinen sieben Monate alten Welpen. Und ein Podenco oder Rideback gehört nicht in ein Haus mit ungezäuntem Grundstück“.

Oft wüssten die Adoptanten auch nichts über Herkunft, Sozialisation, Rasse ihres Hundes, geschweige denn, wie mit ihm umzugehen sei. Das könne an den Tierschutzorganisationen liegen, allerdings auch an den Adoptanten: „Es gibt Menschen, bei denen diese Informationen einfach nicht ‚andocken‘. Sie setzen die Ratschläge nicht um oder nehmen sie nicht ernst“, stellt Margit Reiß immer wieder fest.

Beispiele gibt es aus Margits' und Sandras' Berufspraxis genug: Trotz ausdrücklicher Bitte der vermittelnden Tierschutzorganisation, genau dies nicht zu tun, wechselten z. B. Annas Adoptanten kurz nach der Übergabe „auf die Schnelle“ das Sicherheitsgeschirr. Die Podenca-Hündin sprang aus dem Kofferraum, lief auf den nahe gelegenen Schnellweg und geradewegs in den Tod. Sie hat ihr neues Zuhause nie kennengelernt. Toffee war zwei Wochen in Deutschland, als sie aus dem Geschirr schlüpfte und in Seesen auf den nahe gelegenen Gleisen ihr Leben ließ. Lilly, die zwei Wochen nach ihrer Vermittlung aus ihrem neuen Zuhause in Hildesheim-Ochtersum entwichte und schließlich am Feldrand liegend, aufgegriffen wurde, hat ihr Abenteuer überlebt: Doch die Adoptanten wollten sie nun nicht mehr. „Sie hatte so traurige Augen, als ob sie es geahnt hätte“, erinnert sich Margit Reiß.

Cinderella erging es ähnlich. Sie war zwei Tage in Deutschland, als sie ein Loch im Zaun entdeckte und das Weite suchte. Wahrscheinlich hatte die Hütehündin dafür gute Gründe, denn ihre Adoptandin beteiligte sich nicht an der Suche. Vielmehr legte sie sich eine neue Telefonnummer zu und war fortan nicht mehr erreichbar. Weder reagierte sie auf Emails noch auf ein Klingeln an ihrer Haustür. Der abrupte Verlust ihres Adoptionsplatzes hätte für Cinderella die Rückkehr in ein Höllenshelter in Rumänien bedeuten können. Doch die Hütehündin hatte Glück: Nach Kurzaufenthalten in Hameln, Bad Pyrmont und Escherde, wo sie wie Chilly sämtliche Futter- und Fallenstellen ignorierte, zog es sie nach Hannover zurück. Dort trieb sie der Hunger zunächst an die Mülltonnen und wenig später über eine geschickt



THOMAS HEITECKER IM DROHNEEINSATZ

aufgebaute Falle in Margits' bzw. Maltes' Arme. Er verliebte sich Hals über Kopf in die Hündin: „Die geht nicht zurück nach Rumänien. Die kommt zu uns“, entschied er. Gesagt getan: Und hier, in seiner und Margits' liebevoller Obhut, genießt Cinderella ihr Hundeleben seit vier Jahren in vollen Zügen.

Fast alle Hunde aus dem Ausland seien Angsthunde, „Ein lautes Hupen oder Türknallen reicht oft aus, sie zu verschrecken“ ist die Erfahrung der Hunderetterin. Sie erforderten einen gänzlich anderen Umgang als ihre in Deutschland geborenen Artgenossen. Oft kämen die Hunde aus Tötungsstationen, hätten kaum die Außenwelt kennengelernt, wären häufig misshandelt worden und mussten täglich um ihr Futter und ihr Leben kämpfen. „Die Welt in Deutschland ist für sie eine gänzlich andere, fremde, die langsam, vorsichtig und in kleinen Schritten erschlossen und erobert werden muss“.

Die Sicherungsdokumentationen auf ihrer Facebookseite Seite belegen, wie vielschichtig und weitläufig die Damen von der Hundesicherung Hannover-Minden-Hildesheim vernetzt sind und wie Teamwork auch unter ganz verschiedenen Institutionen und Gruppen funktionieren kann. Da stehen ohne viele Worte und oft spontan Feuerwehr und Polizei, Jägerschaft, Ordnungsamt, Sportvereine, Kirchengemeinden, Firmen, Privat- wie Geschäftsleute mit Rat und Tat und heißem Kaffee bereit.

Gleiches gilt für ihre „Dauer- und immer-wieder-Helfer“, denen Margit und Sandra hier ihren ausdrücklichen Dank aussprechen möchten: Susann und Matthieu, Alina Burgdorf von der Hundesicherung Bremen, Stefanie Blume von „Tote Hunde e.V.“, die Pettrailerinnen Astrid und Kathi, Petra Graf vom Verein „Hund tut gut“, Michaela Rieckers vom Einbecker Spenderteam „Eine Stimme für Tiere“ sowie den Drohnenpiloten Thomas Heitecker: „Es ist fantastisch, wie ihr uns unterstützt. Ihr seid unverzichtbar für uns“, lobt Margit. Das gilt natürlich auch und besonders für ihren Partner Malte, der sie überall hin kutschert und sie auch sonst in jeder Hinsicht unterstützt.

Das Engagement mancher vermeintlicher Hundefreunde allerdings bewirke leider das Gegenteil dessen, was erwünscht sei: „Sie versuchen, den Hund auf eigene Faust zu fangen, laufen und rufen ihm hinterher“, so die Tierschützerin, „doch dadurch fühlen sie sich gejagt und entfernen sich noch weiter von dem Fluchttort. Nicht selten endet das auf Autobahn, Schnellstraßen und Gleisen.“

Darum rät sie dringend davon ab, Sichtungungen mit genauer Ortsangabe öffentlich zu posten. „Das ruft nur Menschen auf den Plan, die für ihre Rettungstat zelebriert werden möchten.“



PETTRAILERIN ASTRID IM TRAINING MIT SPÜRHUND „STORM“

Ihr graut es schon wieder vor Dezember. Sobald Feuerwerkskörper zu kaufen sind, verdichteten sich ihre und Sandras Einsätze. Jahr für Jahr und immer wieder und besonders an Feiertagen. Weil Hunde nicht gesichert, spätabends ausgeführt oder um den Jahreswechsel vor einem Geschäft angebunden und allein gelassen worden sind. „Die Hunde können nichts dazu, dass einige ihrer Menschen dumm sind“, erklärt Margit lapidar.

FAKT IST: FÜR EBEN DIESE SPEZIES ZIEHEN SIE UND IHRE HELFER DIE KARRE BZW. DEN HUND AUS DEM DRECK.

Da bleibt einem nur „Danke“ zu sagen und sich den Worten von Kerstin W. und Beate auf Facebook anzuschließen: „Ihr seid einfach Hammer und mega superklasse“.



EIN GESICHERTER HUND



SUSANNE WONDOLLEK

Freie Autorin

Der Tierschutzverein Hannover e.V. wünscht allen Hundebesitzern, dass sie die „Knallerzeit“ unbeschadet überstehen und nie die Hilfe einer Hundesicherung in Anspruch nehmen müssen. Sollte doch einmal der Notfall eintreten, so erreichen Sie Margit Reiß und Sandra Eßler von der Hundesicherung Hannover-Minden-Hildesheim unter folgenden Telefonnummern: 0160 1514557 und 0151 44929673

schreckensnacht silvester

Zum Jahreswechsel: Infos und Tipps für Hundehalter

TEXT: Susanne Wondollek FOTO: pixabay.com (Alkhaine)

Zum Jahreswechsel von 2020 auf 2021 waren es 540, im Jahr darauf 729 und in der letzten Silvesternacht mehr als 1.100, die als vermisst gemeldet wurden. Noch nie, so die Tierschutzorganisation TASSO, seien mehr Hunde und Katzen um den 31.12. herum verschwunden wie in diesem ersten „Nach-Corona-Jahr“ ohne Beschränkungen. Ein mehr als trauriger Rekord. Denn jede Zahl steht für ein Tier und seine persönliche Geschichte.

So wie Duke aus München. Das illegale und darum besonders laute Feuerwerk einiger junger Männer in seiner unmittelbaren Nähe verschreckte den Ridgeback derart, dass er panisch weg rannte. Nach 20 km endete seine Flucht unter einem Auto. Duke wurde neun Monate alt. Kurt waren nur vier Monate auf unserem Planeten vergönnt. Sein Frauchen meinte, den Zwergdackel am Silvesterabend im Kreis Nord-

hausen ausführen zu müssen. Ein Böllerknall schockte ihn derart, dass er einen Herz-Kreislauf-Kollaps erlitt. Auch Tomi sollte sein erstes Silvester in Deutschland nicht überleben. Der aus Ungarn stammende belgische Schäferhund war in seinem Herkunftsland von Shelter zu Shelter weitergereicht worden und hatte gerade in Sachsen-Anhalt ein Zuhause gefunden. Er war allein auf der Dachterrasse, als ein Knall ihn so in Panik versetzte, dass er von dort auf das Dach sprang. Auf dem Bürgersteig waren seine verzweifelte Versuche zu hören, sich festzukrallen. Tomi stürzte auf die Straße, brach sich das Rückgrat und musste eingeschläfert werden.

Dukes, Kurts und Tomis Halter war wahrscheinlich nicht bewusst, in welchem Ausmaß gezündete Feuerwerkskörper ihre Hunde erschrecken und in Panik versetzen können. Doch das Blitzen, Knallen und Böllern ist eine Tortur für Hunde. Auch der beißende Geruch entzündeter Feuerwerkskörper ist schwer für sie zu ertragen. Ihr hochsensibler Hör- und Geruchssinn lässt sie all diese Begleiterscheinungen des Silvesterfeuerwerks um Vieles intensiver wahrnehmen als wir Menschen es vermögen. Erschwerend kommt hinzu, dass sie die Silvesterknallerei nicht der ihnen vertrauten Alltagsgeräuschkulisse von u. a. hupenden Autos und knallenden Türen zuordnen können.

Folgende Tipps geben Tierschutzorganisationen und Hundexperten für den Jahreswechsel:

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Hund nicht nur gechippt, sondern auch bei Tasso oder Findefix registriert ist. Das Chippen allein hilft im Ernstfall wenig. Mit Registrierung kann er schneller zugeordnet, mit zusätzlichem Chip auch geortet und gefunden werden. Ist der



Hund noch nicht lange bei Ihnen, so könnte es sinnvoll sein, ihn mit einem Transponder am Halsband oder einem Mikrochip auszustatten.

- Lassen Sie Ihren Hund am Silvesterabend auf keinen Fall allein.
- Dämpfen Sie die Knallerei, so weit es Ihre Wohnmöglichkeiten erlauben: Schließen Sie Fensterläden, lassen Sie Jalousien herunter und ziehen Sie die Vorhänge zu.
- Bieten Sie Ihrem Hund Rückzugsmöglichkeiten, z. B. im Keller, einer Transportbox oder seiner vertrauten Schlafstätte an einem fensterfernen Platz. Auch Sofa oder Bett sollten in dieser Ausnahmesituation nicht tabu sein, besonders dann nicht, wenn Ihr Vierbeiner dort Ihre Nähe sucht.
- Versuchen Sie Ihren Hund mit ihm bekannten / vertrauten Such-, Spür- und Schnüffelspielen oder mit einem ihn länger beschäftigenden Leckerli, z. B. einem Ochsenziemer oder Kauknochen, abzulenken. Kauen setzt Hormone frei, die beruhigend wirken.
- Treten Sie den letzten Gassigang möglichst früh und in dünn besiedelten Gegenden im Wald oder am Feld an. Lassen Sie Ihren Hund in keinem Fall von der Leine und auch nicht allein und unbeaufsichtigt im Garten, auf der Terrasse und schon gar nicht vor einem Geschäft, einer Apotheke, Bäcker o. ä.
- Finden Sie das richtige Maß an Zuwendung. „Betüdeln“ Sie Ihren Hund also nicht zu viel!
- Versuchen Sie, Ruhe zu bewahren und diese Ruhe auf Ihren Hund zu übertragen.

Von dem Einsatz von Beruhigungsmitteln besonders mit dem Wirkstoff „Acepromazin“ ist abzuraten. Vorschläge, Hunde mit Eierlikör zu beruhigen, sind ebenfalls mit Vorsicht zu genießen.

Auch wild lebende und als Nutztier gehaltene Tiere sind natürlich der Silvesterknallerei ausgeliefert. Vögel fliegen oftmals bis zur Erschöpfung, prallen bei ihrer panischen Flucht gegen Glasscheiben und Stromleitungen und fallen vom Himmel, so der Naturschutzbund (Nabu). Verstörende Bilder aus Rom im Januar 2021 zeigen Tausende verendeter Vögel auf den Straßen. Auch sonstige wild- oder in Zoos, Tierparks und Landwirtschaft lebende Tiere werden durch pfeifende Raketen, grelles Licht und laute Böller in ihrer Winterruhe gestört, aufgeschreckt und gefährdet. Um Silvester werden alljährlich überdurchschnittlich viele Wildunfälle gemeldet.

Nach der letzten „Silvesternacht des Schreckens“ fordert ein von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) initiiertes Aktionsbündnis das endgültige Verbot privater Silvesterkracher und Feuerwerksraketen. Knapp 100.000 Menschen haben den offenen Brief an Innenministerin Faeser, Gesundheitsminister Lauterbach und Umweltministerin Lemke bereits unterschrieben.

Wer die Aktion unterstützen möchte, findet hier nähere Informationen: <http://www.duh.de/boellerfrei>



Violetta

geb. 2012

Aufgrund ihres Alters sind ihre Knochen und Gelenke etwas mitgenommen, deshalb sucht der Cattle Dog-Mix ein ebenerdiges Zuhause. Trotzdem geht sie gerne und flott kleine Runden spazieren. Auch ist die mittelgroße Hündin jagdlich motiviert. V 87418



Valentina

geb. 2020

Gegenüber Valentina muss man sehr viel Ruhe ausstrahlen, denn mit schnellen abrupten Bewegungen weiß Sie nichts anzufangen und wird dann unsicher. Deswegen ist hier Katzenerfahrung Pflicht und andere Katzen oder Hunde ein absolutes No-Go. V 88872

unsere sponsoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern, die uns die Treue halten und mit ihren regelmäßigen Beiträgen und Spenden unterstützen. Die hier gezeigten SpenderInnen stehen stellvertretend für viele großzügige Menschen, die uns regelmäßig mit Tiernahrung, Ausrüstungsgegenständen und Geldspenden bedenken und an dieser Stelle nicht alle gezeigt werden können.

TEXT: Sabine Meusel, Heiko Schwarzfeld FOTO: Sabine Meusel | Tierheimteam



FOTO ANKE FORENTHEIL MIT FRAU UTE ASSEBURG

Nach dem Tod ihrer Mutter übergab Frau Ute Asseburg aus Laatzten mehreren gemeinnützigen Organisationen, darunter auch unserem Tierheim, 250,00 Euro. Für diese schöne und sehr persönliche Geste bedanken wir uns ganz herzlich.



PAULINE, LOLA UND PAULINE H.

Die Geschwister Pauline und Lola K. haben gemeinsam mit ihrer Freundin Pauline H. in ihrer Nachbarschaft Geld und Futterspenden für das Tierheim gesammelt. Insbesondere lagen den drei jungen Mädchen dabei unsere Kleintiere am Herzen und so konnten sie für unsere kleinen Gäste neben 81,95 Euro noch Heu und weiteres Material für die Ausstattung der Kleintiergehege übergeben. Vielen Dank für diese schöne engagierte Aktion.



SCHNÄPPCHENHÄUSER

„Jeder Cent zählt“, frei nach diesem Motto übergab uns Herr Hartmut Wagner 410,00 Euro, die er nach erfolgreicher Sanierung eines sog. „Schnäppchenhauses“ bei den Gästen der Abschlussparty gesammelt hatte. Ganz herzlichen Dank dafür an alle Beteiligten!

„Schnäppchenhäuser“ ist ein Unterhaltungsformat auf RTL2, bei der mit Hilfe handwerklich begabter Freiwilliger, sanierungsbedürftige Häuser wieder bewohnbar gemacht werden.



WIEMER OHG

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Einkaufsparks Klein-Bucholz hat das Bekleidungsgeschäft Wiemer erfolgreich einen Losverkauf zugunsten unseres Tierheims organisiert und konnte uns einen Erlös von 351,82 Euro übergeben. Wir sagen ein großes „Dankeschön“ für die originelle Aktion und wünschen alles Gute für die weitere Entwicklung.



REITVEREIN SCHNEEREN

Am 16.09. dieses Jahres hat der Reitverein Schneeren eine Reiterrally veranstaltet. Ein Teil der gestellten Aufgaben und quasi das Startgeld, war es, eine Futterspende für das Tierheim mitzubringen. Alle Teilnehmenden haben diese Aufgabe, wie man auf dem Bild sieht, erfolgreich bestanden. Eine tolle Aktion, ganz herzlichen Dank dafür!



ST-PRÜFSERVICE HANNOVER GMBH

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums haben die Mitarbeitenden der Firma ST-Prüf-service Hannover GmbH Geld gesammelt. Es kamen 1.000,00 Euro zusammen, die das Unternehmen an mehrere gemeinnützige Organisationen gespendet hat. Wir haben uns sehr gefreut, 300,00 Euro für unser Tierheim entgegennehmen zu dürfen und sagen ganz herzlichen Dank dafür.



OLAF M.

Unser langjähriges Mitglied Olaf M. hatte eine klasse Idee. Er kaufte von unserem Vereinsmaskottchen „Merlin“ 150 kleine und 30 große Plüschtiere. Die 150 kleinen Merlins werden zum Nikolaus an Senioren der Kirchengemeinde verschenkt. Für die großen Merlins durften wir uns selbst ausdenken, wem wir damit eine Freude machen wollen. Wir haben uns dafür entschieden, 10 davon bei unserem Weihnachtsbasar am 02.12.23 durch unseren Weihnachtsmann an anwesende Kinder zu verschenken und die restlichen 20 Merlins an ein Flüchtlingsheim zu geben. Für diese schöne Aktion ein großes Dankeschön an den Spender.



Yankee

geb. 2022

Der Rennmausmann Yankee wurde mit einer weiteren männlichen Rennmaus abgegeben, da sie sich mit weiteren Tieren verstritten hatten. Sie suchen daher getrennt ein neues Zuhause zu einem passenden Partner. V 88815



Spocky

geb. 2011

Spocky ist kein Angstbeißer, er weiß nur ganz genau, was er will. Dafür kann er dann auch bei völlig Fremden lieb und niedlich gucken, wenn die ein Leckerli in der Hand haben. Was er nicht will, weiß er auch und das wäre z. B. von Fremden angefasst zu werden. Erfahrung im Umgang mit charakterstarken Hunden wäre hilfreich, um Spocky schließlich so einschätzen zu können. V 82578



Teddyhamster

geb. 2022

Die hübsche Teddy-Dame Sophia wurde nicht gut gehalten und daraufhin beschlagnahmt. Für Sophia suchen wir ein hamstergerechtes, ruhiges Zuhause mit viel Platz und Abwechslung. Hamster sind Einzelgänger und nachtaktiv. V 88706



Jason

geb. 2021

Jason ist ein kleiner Macho mit einem starken Selbstbewusstsein. Er wurde an einem See gefunden, an dem er sich wahrscheinlich schon etwas länger alleine durchgeschlagen hat. Er möchte viel Aufmerksamkeit und benötigt ausreichend Beschäftigung. F 88175



Scottina

geb. 2010

Scottina ist eine freundliche Katze, die aber schreckhaft ist, da sie durch ihren hohen Blutdruck einen Teil ihrer Sehkraft verloren hat. Sie bekommt täglich eine Tablette, die sie artig nimmt. F 87651



Ping & Pong

geb. 2017

Unsere Agaporniden kamen unabhängig voneinander als Fundtier ins Tierheim. Hier lernten sie sich kennen und lieben. Da sie nicht zu den anderen Vogelarten in die Voliere können, würden sie sich sehr über ein neues Zuhause freuen, gerne auch zu anderen Artgenossen.

die tierärztin berichtet

Die Zähne zusammenbeißen!

TEXT & FOTO: Dr. Sylvie Bauer | istock.com (Nils Jacobi)

Viele Haustiere leiden im Laufe ihres Lebens an Erkrankungen der Zähne, doch Katzen sind besonders zahlreich betroffen. Meist fängt es mit Bildung von Zahnstein an, dies führt dann zu einer Zahnfleischentzündung (Gingivitis) und Parodontitis (entzündliche Veränderungen im Kiefer). Zahnfleisch und Knochenrückgang sind häufige Folgen. Aber auch Zahnwurzelentzündungen, zerbrochene Zähne oder Defekte des Zahnschmelzes gehören zu den häufigen Erkrankungen.

Nur Katzen haben eine Krankheit der Zähne, welche durch den Abbau von Zahnschmelz gekennzeichnet ist. Diese wird als Feline Odontoklastische Resorptive Läsion (FORL) bezeichnet. Circa die Hälfte aller Katzen leiden im Laufe der Zeit darunter. Die TierbesitzerInnen bemerken mitunter Symptome wie Mundgeruch, einseitiges Kauen, Zähneknirschen, Speicheln oder verminderte Futteraufnahme. Viele Katzen zeigen jedoch keine Schmerzen und die Zahnerkrankungen fallen erst während einer Untersuchung beim Tierarzt auf. Eine ausführliche Diagnosestellung der Zahnerkrankung ist bei Hund und Katze oft nur mit einer Betäubung und gegebenenfalls mit speziellen Röntgenaufnahmen möglich. Zum einen muss zur Beurteilung der Zähne und der Zahnumgebung der Zahnstein entfernt werden und zum anderen ist eine Sondierung der Zahntaschen oder auch des Knochenrückgangs sehr schmerzhaft.

Röntgenaufnahmen müssen zur Beurteilung der Zahnwurzeln und des Kieferknochens angefertigt werden. Insbesondere Zähne die gebrochen sind, abgeschlagen oder dunkel verfärbt sind, sollten in Gänze geröntgt werden, denn diese zeigen häufig Wurzelentzündungen, die mit bloßem Auge nicht wahrzunehmen sind. Auch wird dazu geraten, jede Katze während einer Zahnsanierung zu röntgen, um keine Veränderungen durch die FORL zu übersehen. Die FORL betrifft vielfach nicht den sichtbaren Bereich des Zahns, sondern leider sehr oft den Wurzelbereich, was zu starken Schmerzen führen kann.



Eine regelmäßige Untersuchung der Maulhöhle und Beurteilung der Zähne ist wichtig, um eine rechtzeitige Behandlung der jeweiligen Zahnerkrankung durchzuführen und somit eventuelle Folgeschäden vermeiden zu können.

Je nach Umfang der Zahnsanierung wird die Gabe eines Schmerzmittels oder eines Antibiotikums angeraten. Möchte man als TierbesitzerIn einer Zahnerkrankung oder auch der Bildung von Zahnstein vorbeugen, so empfiehlt es sich, das tägliche Zähneputzen bereits im Welpenalter zu etablieren. ■



DR. SYLVIE BAUER

Praktizierende Tierärztin
im Tierheim Hannover



Ausflugsziel Flughafen

FASZINATION FLIEGEN HAUTNAH ERLEBEN >>>

- Das Geheimnis des Fliegens lüften. In unserer Ausstellung Welt der Luftfahrt.
- Den Überblick genießen. Auf unserer Aussichtsterrasse.
- Einmal selbst Pilot sein. In unseren Flugsimulatoren*.
- Einen Blick hinter die Kulissen werfen. Bei unseren Besuchertouren*.



www.hannover-airport.de/erlebnis

* Voranmeldung erforderlich.



**hannover
airport**

Wenn zwei das Gleiche wollen.

Seit Jahrzehnten unterstützen Pedigree® und Whiskas®
Tierheime in ganz Deutschland. Weil wir das Gleiche wollen:
gesunde und zufriedene Tiere.



www.pedigree.de



www.whiskas.de